



Konjunkturbericht Ostthüringen

Jahreswechsel 2023/2024



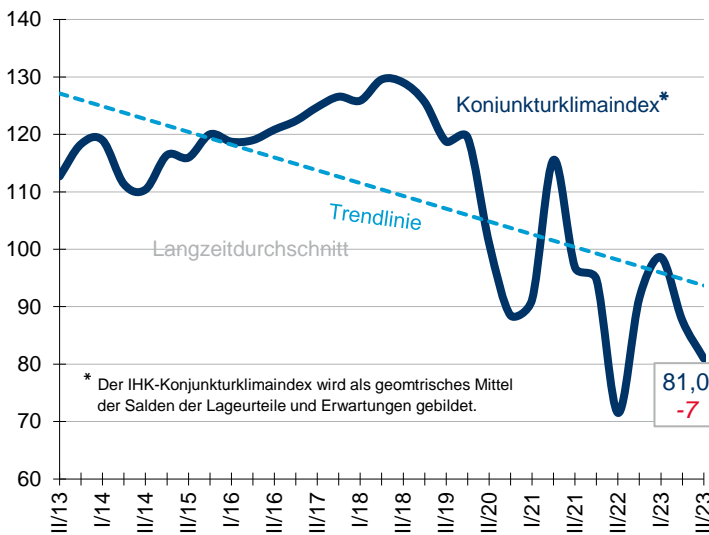
Industrie- und Handelskammer
Ostthüringen zu Gera

Konjunkturklima verharrt im Tal

Aus Sicht der Ostthüringer Wirtschaft startet das Jahr 2024 wenig erfreulich. Nach einer insgesamt schwachen Entwicklung im Vorjahr kann die Konjunktur nicht Tritt fassen. Der **IHK-Konjunkturklimaindikator** bleibt auch zu Jahresbeginn 2024 auf Talfahrt und rangiert mit 81,0 Punkten noch unter dem Wert der Vorumfrage im Herbst 2023 (87,6 Punkte).

Die Ostthüringer Wirtschaft ist damit weiter im Sog der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. 2023 ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 0,3 Prozent gesunken. Aktuelle Prognosen weisen für 2024 ein allenfalls schwaches Wachstum aus.

IHK-Konjunkturklimaindikator für Ostthüringen

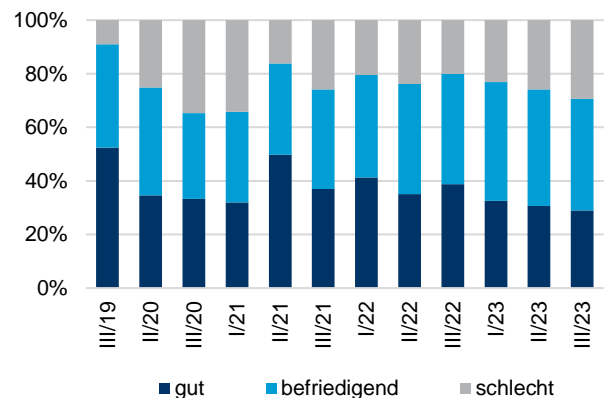


Wie schwierig das aktuelle Umfeld für viele Unternehmen ist, zeigen die sehr verhaltenen Bewertungen der **Geschäftslage**. Diese haben sich gegenüber den Vorumfragen erneut verschlechtert und sind erstmals seit Frühjahr 2021, inmitten der Corona-Pandemie, im Saldo negativ: Die schlechten Lageurteile (29,3 Prozent) überwiegen geringfügig gegenüber den positiven Bewertungen der Geschäftslage (29,0 Prozent).

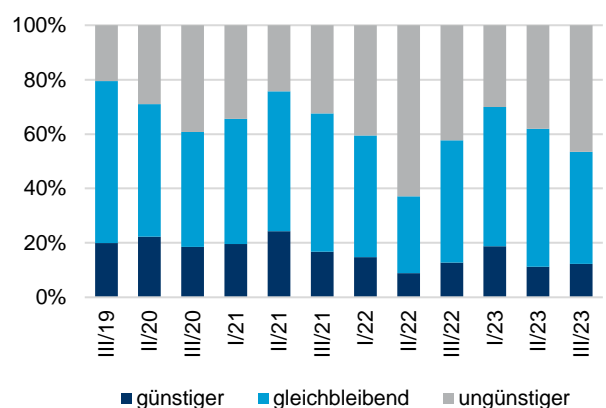
Nur **12%** der Ostthüringer Unternehmen erwarten eine bessere Geschäftsentwicklung.

Die **Erwartungen** der Unternehmen lassen kaum Hoffnung auf eine konjunkturelle Belebung im Jahresverlauf zu. Fast die Hälfte aller Befragten (47 Prozent, plus neun) rechnet mit einer ungünstigeren Entwicklung, 41 Prozent mit gleichbleibenden Geschäften (minus zehn), während nur 12 Prozent der Betriebe (plus eins) eine positive Prognose abgeben. **Sorgen** bereiten den Firmenchefs vor allem die Wirtschaftspolitik, die Energiepreise, die Arbeitskosten und die Nachfrageentwicklung.

aktuelle Geschäftslage

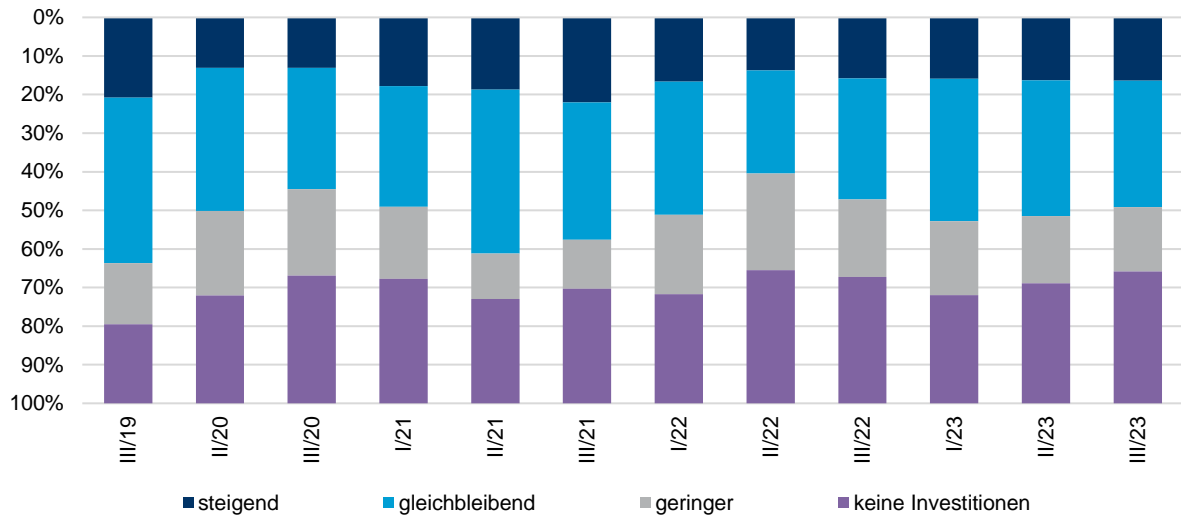


Erwartungen für die kommenden 12 Monate



Konjunkturklima verharrt im Tal

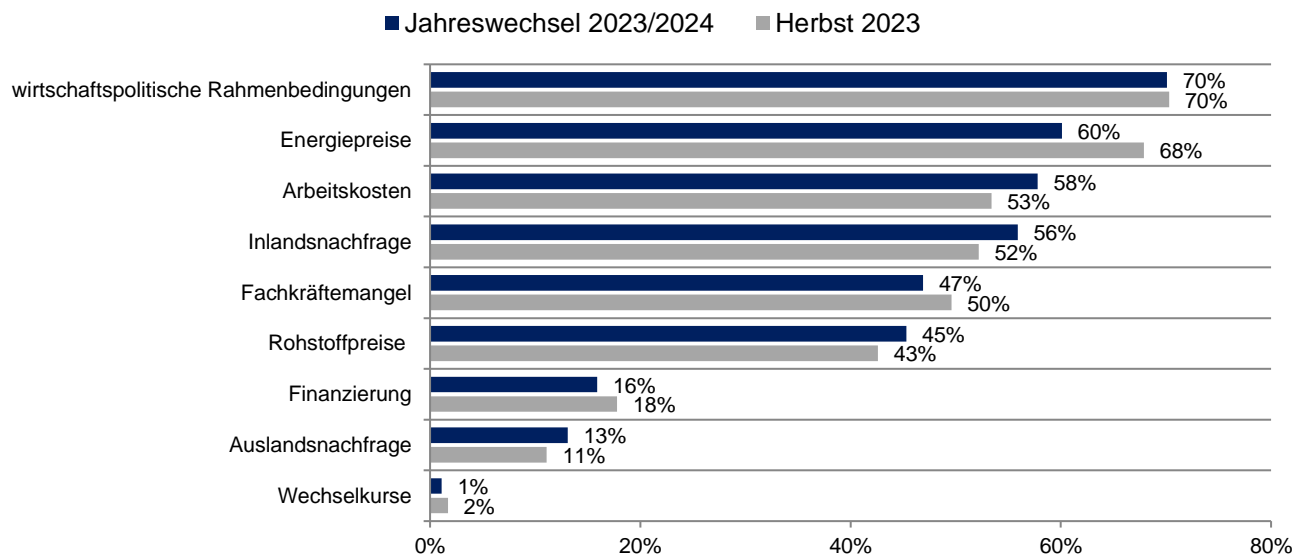
Investitionsabsichten in den kommenden 12 Monaten



Hohe Kreditzinsen, schleppende Auftragsentwicklung, verhaltene Geschäftsprognosen und zu viel Bürokratie: Das **Investitionsklima** bleibt ungünstig. Jeder zweite Betrieb hat sein Budget gekürzt oder plant gar keine Ausgaben. Mehr Investitionen sehen nur 16 Prozent der Umfrageteilnehmer vor. Wenn investiert wird, dann meist zur Ersatzbeschaffung und für Produktinnovationen.

Auch bei ihren **Personalplänen** sind viele Firmen zurückhaltend. Acht Prozent der Betriebe erwarten eine steigende Beschäftigtenzahl, 71 Prozent eine konstante Entwicklung und 21 Prozent rechnen mit einem Personalabbau. Indes bleiben Stellenbesetzungen trotz Konjunkturfaute und gestiegener Arbeitslosenzahlen schwierig. Der Fachkräftemangel ist für 47 Prozent der befragten Unternehmen ein Risiko.

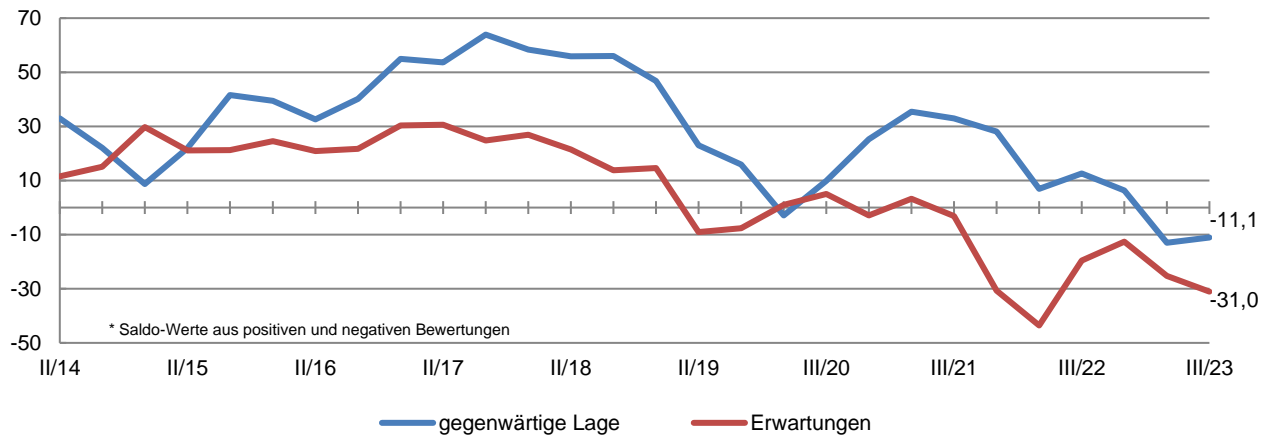
Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden 12 Monaten



Branchenkonjunktur

Industrie

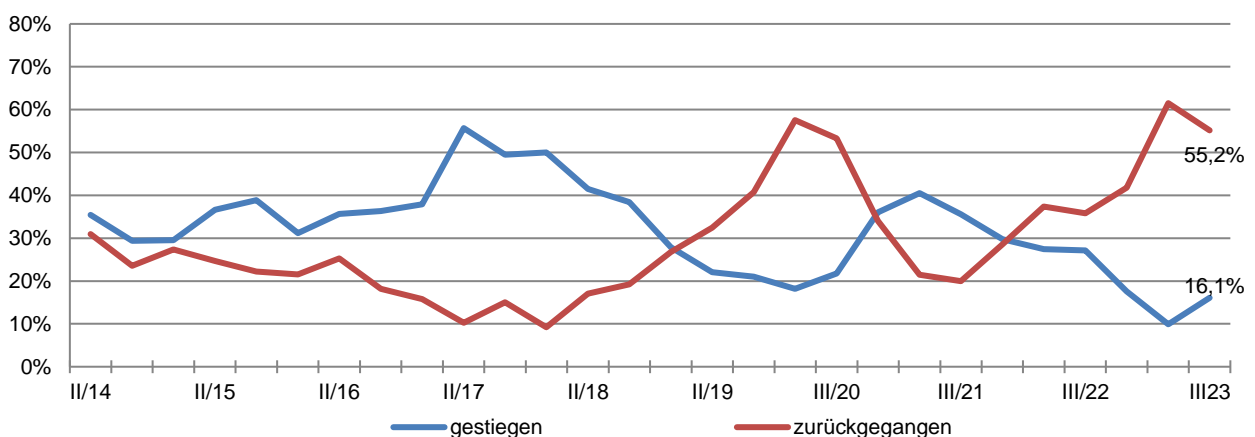
aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



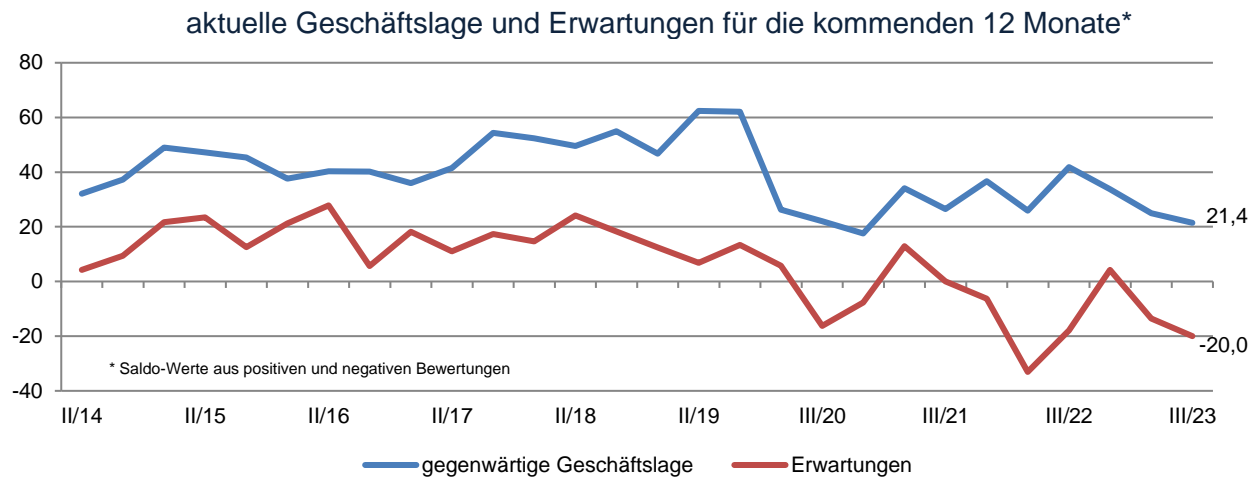
Die Stimmung unter den Ostthüringer **Industrieunternehmen** ist weiter trüb. Zwar hat sich die Geschäftslage im Saldo leicht verbessert, aber der Anteil von Betrieben, die ihre gegenwärtige Lage als schlecht als beurteilen (34 Prozent, unverändert gegenüber Vorumfrage), überwiegt nach wie vor gegenüber den positiven Einschätzungen (23 Prozent, plus zwei). Etwas günstiger wird die Auftragslage bewertet. 16 Prozent der Betriebe (plus sechs) melden ein gestiegenes Volumen im Vorjahresvergleich. Für mehr Dynamik auf der Nachfrageseite ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung jedoch zu schwach. So beurteilt jeder zweite Industriebetrieb seinen Auftragsbestand als zu gering.

Weiter bergab geht es mit den **Erwartungen**. Der Anteil von Unternehmen mit einer negativen Geschäftsprognose ist gegenüber der Vorumfrage um sieben Punkte auf 43 Prozent gestiegen. Weitere 45 Prozent (minus acht) rechnen mit einer gleichbleibenden Entwicklung und nur 12 Prozent (plus eins) erwarten bessere Geschäfte. Die Investitions- und Einstellungsbereitschaft bleibt daher gering. Die größten Risiken sieht die Branche bei der Nachfrageentwicklung, den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und bei den Kosten für Energie und Arbeit.

Entwicklung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe

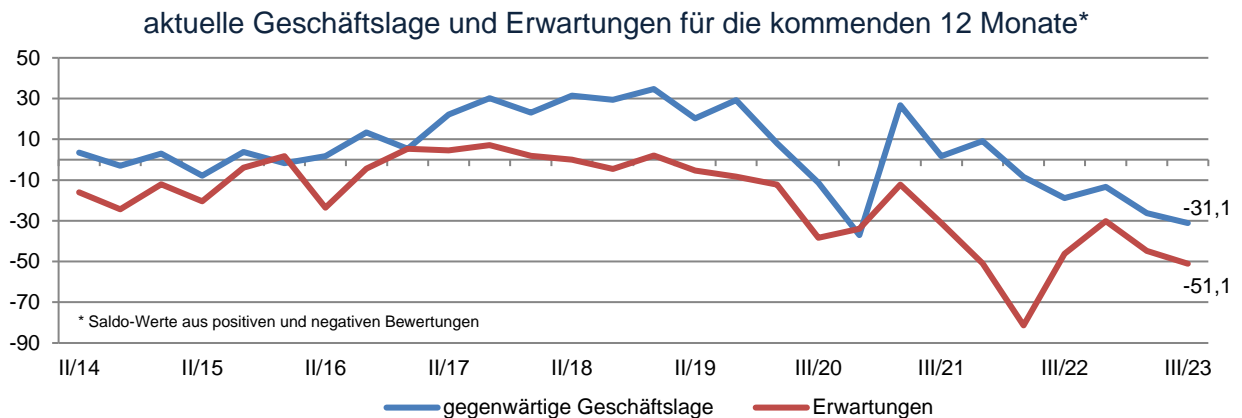


Dienstleistungen



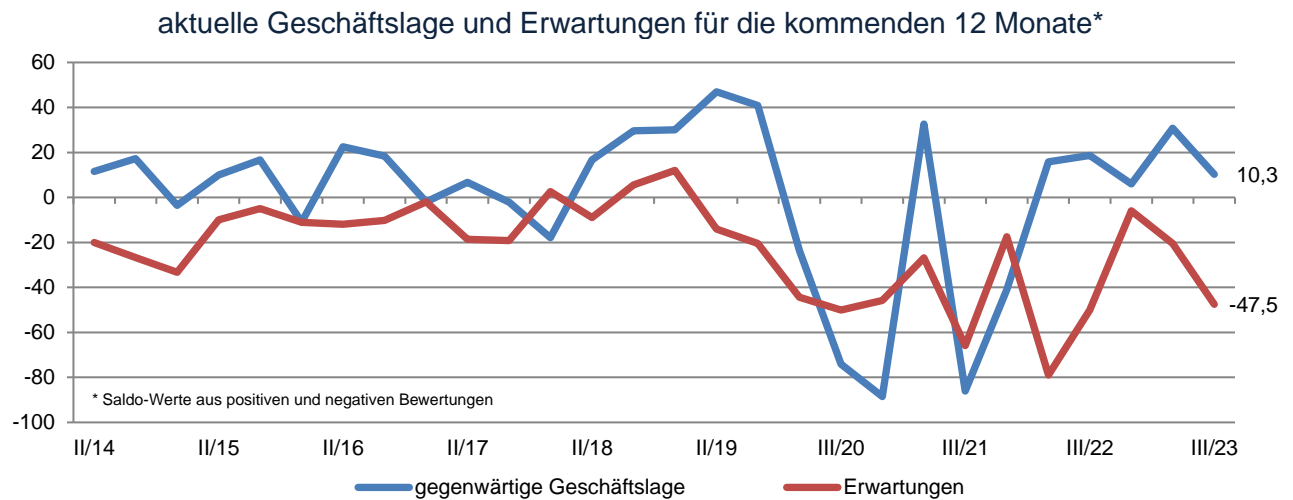
Das Konjunkturklima im **Dienstleistungsbereich** ist im Branchenvergleich am günstigsten. Allerdings erfasst die Konjunkturschwäche nach und nach auch die Serviceanbieter in Ostthüringen. Die Geschäftslage wird zwar überwiegend positiv bewertet, aber die Auftragseingänge sind rückläufig. 36 Prozent der Unternehmen bewerten ihre Situation als gut (minus vier), weitere 49 Prozent als befriedigend (plus drei) und 15 Prozent als schlecht (plus eins). In den kommenden Monaten sind weitere Rückgänge zu erwarten. 37 Prozent der Dienstleister (plus neun) rechnen mit schlechteren Geschäften, während nur 17 Prozent (minus drei) eine positive Entwicklung prognostizieren. Die Nachfrage nach Arbeitskräften dürfte daher in der Branche zurückgehen und auch bei größeren Investitionen sind die Unternehmen eher zurückhaltend.

Handel



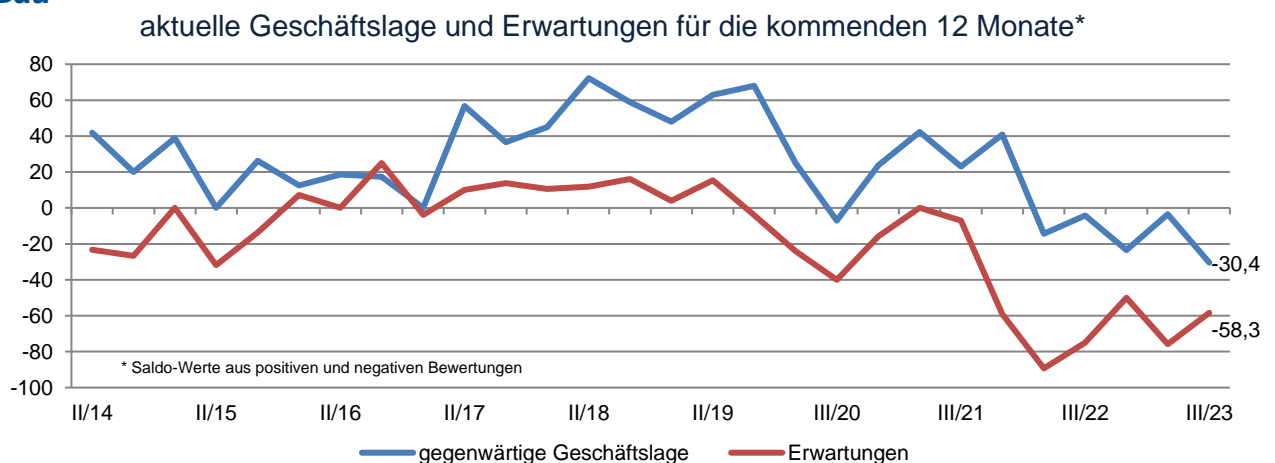
Der **Handel** in Ostthüringen blickt auf ein überwiegend enttäuschendes Weihnachtsgeschäft zurück. Die Verunsicherung durch Kriege und Krisen sowie Preissteigerungen drücken auf die Konsumlaune der Verbraucher: 71 Prozent der hiesigen Händler (plus zwei) registrieren eine geringere Ausgabefreudigkeit ihrer Kunden. Die Geschäftslage bewerten 51 Prozent der Befragten (plus acht) als schlecht, 29 Prozent als saisonüblich und jeder Fünfte fällt ein positives Urteil. Der Ausblick trübt sich weiter ein: Zwei Drittel der Kaufleute rechnen mit einer ungünstigeren Geschäftsentwicklung. Die Erwartungen sind geprägt von der Verunsicherung durch eine unzuverlässige Wirtschaftspolitik und der Sorge um ausbleibende Kundschaft angesichts eines anhaltend schlechten Konsumklimas.

Tourismus und Gastgewerbe



Die Stimmung im **Tourismus und Gastgewerbe** Ostthüringens hat sich nach dem kleinen Hoch im Herbst 2023 verschlechtert. Die Wiederanhebung der Umsatzsteuersätze auf Speisen und die erwartete Zurückhaltung der Gäste lassen die Geschäftsprognosen deutlich sinken. 52 Prozent der Unternehmen (plus 12) rechnen mit einer negativen Entwicklung. Optimistisch zeigt sich nur jeder zwanzigste Befragte (Vorumfrage: 21 Prozent). Auch die gegenwärtige Lage wird ungünstiger beurteilt, wenngleich hier die Bewertungen im Branchenvergleich weiterhin überdurchschnittlich ausfallen. 39 Prozent der touristischen Betriebe melden gute Geschäfte, 28 Prozent sind hingegen unzufrieden. Vielen Unternehmen machen die hohen Kosten zu schaffen – steigende Arbeitslöhne und hohe Energiepreise werden als die größten Risiken genannt.

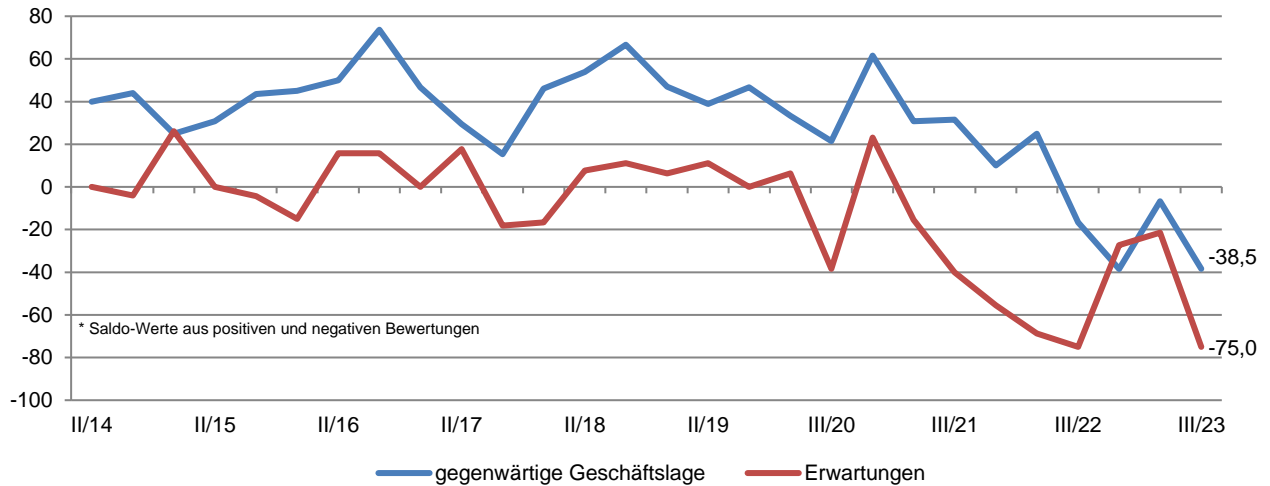
Bau



Die Investitionszurückhaltung und die hohen Zinsen belasten das Konjunkturklima im Ostthüringer **Baugewerbe**. 54 Prozent der befragten Baubetriebe (plus neun) melden rückläufige Aufträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, bei 46 Prozent der Unternehmen (minus zwei) ist die Nachfrage konstant geblieben. Die Geschäftslage wird von 48 Prozent der Befragten (plus 13) als schlecht bewertet, ein positives Urteil fällen nur noch 17 Prozent der Betriebe (minus 14). Die Hoffnung auf sinkende Zinsen im Jahresverlauf sorgt für eine leichte Aufhellung der Erwartungen – wenngleich auf einem niedrigen Niveau. Insgesamt überwiegen jedoch weiter die Skepsis und Zurückhaltung, was sich nicht zuletzt in den Personal- und Investitionsplänen widerspiegelt.

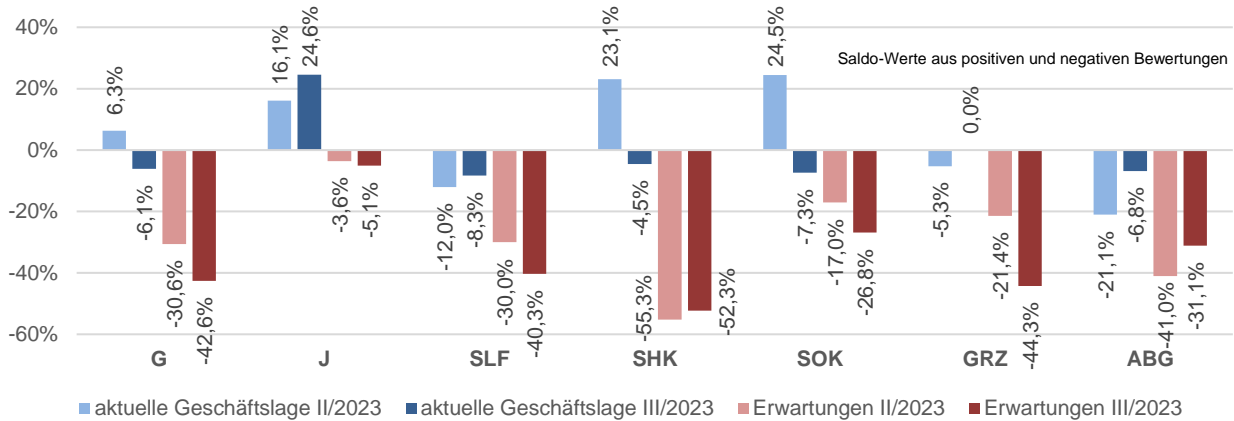
Verkehrsgewerbe

aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate*



Die allgemeine Konjunkturschwäche hinterlässt tiefe Spuren im Ostthüringer **Verkehrsgewerbe**. Das Transportvolumen geht zurück. Drei Viertel der befragten Fuhrunternehmen melden weniger Fahrten als im Vorjahreszeitraum. Die Gewinnlage ist aufgrund gestiegener Kosten für Personal und Maut bei weniger Umsätzen vielerorts rückläufig. Hinzu kommen höhere Belastungen durch die gestiegenen CO₂-Preise. Insgesamt bewerten nur acht Prozent der Firmen ihre derzeitige Situation als gut (minus 12), während 46 Prozent der Betriebe (plus 19) unzufrieden mit der Geschäftsentwicklung sind. Eine Besserung ist einstweilen nicht zu erwarten – 75 Prozent der Umfrageteilnehmer machen mit Blick auf die kommenden Monate eine negative Geschäftsprognose. Wegen steigender Kosten planen 83 Prozent der Unternehmen höhere Preise für ihre Transportleistungen.

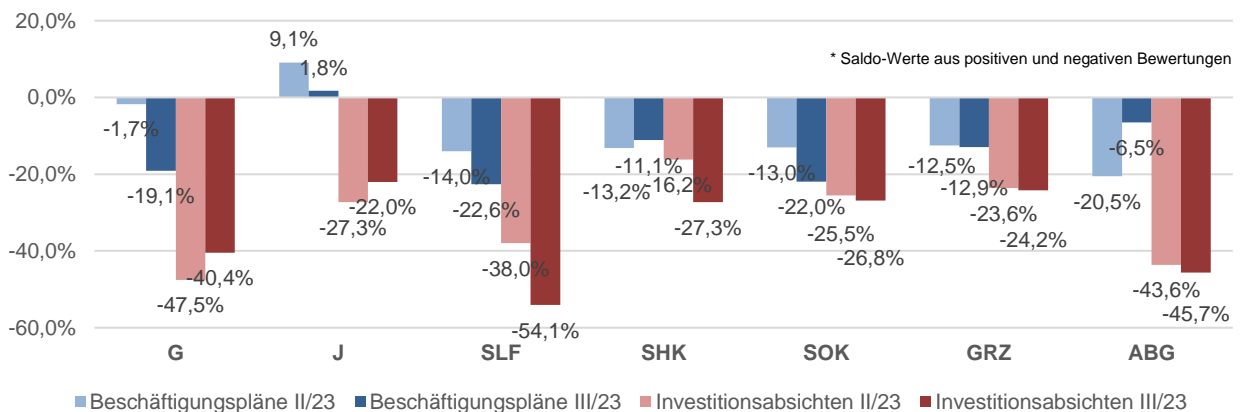
Regionalkonjunktur



Im **regionalen Vergleich** überwiegen die trüben Stimmungsbilder. Nur in der kreisfreien Stadt Jena und im Altenburger Land hat sich das Konjunkturklima im Vergleich zur Vorumfrage im Herbst 2023 verbessert. Angesichts des anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds haben sich die Bewertungen der Unternehmen zur Geschäftslage in der kreisfreien Stadt Gera, im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Saale-Holzland-Kreis sowie im Saale-Orla-Kreis verschlechtert. Ein verbessertes Lagebild zeigt sich in der kreisfreien Stadt Jena, im Landkreis Greiz sowie im Altenburger Land. Mit Ausnahme der Stadt Jena vollzog sich die positive Entwicklung hier jedoch ausgehend von einem niedrigen Niveau.

Beim Ausblick auf die nächsten 12 Monate überwiegen in allen Regionen die negativen Einschätzungen – allerdings in unterschiedlich starken Ausprägungen. Während die Unternehmen in der Stadt Jena noch am zuversichtlichsten sind (25 Prozent der Betriebe rechnen hier mit besseren Geschäften, 31 Prozent äußern sich negativ), sind die Erwartungen in den übrigen Regionen deutlich pessimistischer. Unternehmen in allen Regionen Ostthüringens sind wegen der gegenwärtigen Wirtschaftslage verunsichert. Investitionen werden daher vielerorts verschoben oder gestoppt, die Nachfrage nach Personal bleibt verhalten.

Beschäftigungs- und Investitionspläne für die kommenden 12 Monate* Herbst 2023 und Frühjahr 2023



Tabellen

Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage?	gut	befriedigend (bzw. saisonüb- lich)	schlecht	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	29,0	41,7	29,3	-0,3
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	26,5	40,8	32,7	-6,1
Kreisfreie Stadt Jena	41,0	42,6	16,4	24,6
Landkreis Saalfeld- Rudolstadt	23,3	45,0	31,7	-8,3
Saale-Holzland-Kreis	27,3	40,9	31,8	-4,5
Saale-Orla-Kreis	29,3	34,1	36,6	-7,3
Landkreis Greiz	28,6	42,9	28,6	0,0
Altenburger Land	25,0	43,2	31,8	-6,8
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	23,2	42,4	34,3	-11,1
Vorleistungsgüterproduzenten	23,7	42,4	33,9	-10,2
Investitionsgüterproduzenten	38,9	33,3	27,8	11,1
Gebrauchsgüterproduzenten	25,0	37,5	37,5	-12,5
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	80,0	20,0	-20,0
Baugewerbe	17,4	34,8	47,8	-30,4
Handel	20,0	28,9	51,1	-31,1
Einzelhandel	21,9	25,0	53,1	-31,3
Großhandel	15,4	38,5	46,2	-30,8
Dienstleistungen	36,4	48,6	15,0	21,4
Dienstleistungen für Unternehmen	38,2	46,1	15,8	22,4
Persönliche Dienstleistungen	34,4	51,6	14,1	20,3
Verkehrsgewerbe	7,7	46,2	46,2	-38,5
Gastgewerbe	38,5	33,3	28,2	10,3
Reiseveranstalter	66,7	33,3	0,0	66,7

Arbeitet Ihr Unternehmen zurzeit ... ?	mit Ge- winn	kostendeckend	mit Ver- lust	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	35,2	42,4	22,4	12,7
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	40,4	40,4	19,1	21,3
Kreisfreie Stadt Jena	39,0	44,1	16,9	22,0
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	27,4	41,9	30,6	-3,2
Saale-Holzland-Kreis	38,6	50,0	11,4	27,3
Saale-Orla-Kreis	46,3	31,7	22,0	24,4
Landkreis Greiz	35,5	43,5	21,0	14,5
Altenburger Land	21,7	43,5	34,8	-13,0
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	38,0	41,0	21,0	17,0
Vorleistungsgüterproduzenten	37,3	45,8	16,9	20,3
Investitionsgüterproduzenten	52,6	31,6	15,8	36,8
Gebrauchsgüterproduzenten	37,5	25,0	37,5	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	30,0	50,0	20,0	10,0
Baugewerbe	25,0	58,3	16,7	8,3
Handel	26,1	37,0	37,0	-10,9
Einzelhandel	24,2	36,4	39,4	-15,2
Großhandel	30,8	38,5	30,8	0,0
Dienstleistungen	36,5	46,0	17,5	19,0
Dienstleistungen für Unternehmen	38,7	44,0	17,3	21,3
Persönliche Dienstleistungen	33,9	48,4	17,7	16,1
Verkehrsgewerbe	0,0	50,0	50,0	-50,0
Gastgewerbe	46,2	30,8	23,1	23,1
Reiseveranstalter	100,0	0,0	0,0	100,0

Gewinnlage 2023:2022?	verbessert	gleich ge- blieben	verschlechtert	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	16,7	39,3	44,0	-27,3
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	17,0	40,4	42,6	-25,5
Kreisfreie Stadt Jena	22,0	59,3	18,6	3,4
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	12,9	30,6	56,5	-43,5
Saale-Holzland-Kreis	17,8	31,1	51,1	-33,3
Saale-Orla-Kreis	20,5	38,5	41,0	-20,5
Landkreis Greiz	12,9	43,5	43,5	-30,6
Altenburger Land	15,6	26,7	57,8	-42,2
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	15,0	40,0	45,0	-30,0
Vorleistungsgüterproduzenten	8,5	42,4	49,2	-40,7
Investitionsgüterproduzenten	21,1	47,4	31,6	-10,5
Gebrauchsgüterproduzenten	25,0	37,5	37,5	-12,5
Verbrauchsgüterproduzenten	40,0	30,0	30,0	10,0
Baugewerbe	0,0	37,5	62,5	-62,5
Handel	8,7	26,1	65,2	-56,5
Einzelhandel	9,1	30,3	60,6	-51,5
Großhandel	7,7	15,4	76,9	-69,2
Dienstleistungen	20,7	43,7	35,6	-14,8
Dienstleistungen für Unternehmen	23,3	45,2	31,5	-8,2
Persönliche Dienstleistungen	17,7	41,9	40,3	-22,6
Verkehrsgewerbe	0,0	25,0	75,0	-75,0
Gastgewerbe	28,2	43,6	28,2	0,0
Reiseveranstalter	66,7	33,3	0,0	66,7

<i>Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?</i>	eher günstiger	gleichbleibend	eher un- günstiger	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	12,3	41,2	46,5	-34,3
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	6,4	44,7	48,9	-42,6
Kreisfreie Stadt Jena	25,4	44,1	30,5	-5,1
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	6,5	46,8	46,8	-40,3
Saale-Holzland-Kreis	9,1	29,5	61,4	-52,3
Saale-Orla-Kreis	14,6	43,9	41,5	-26,8
Landkreis Greiz	11,5	32,8	55,7	-44,3
Altenburger Land	11,1	46,7	42,2	-31,1
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	12,0	45,0	43,0	-31,0
Vorleistungsgüterproduzenten	11,9	39,0	49,2	-37,3
Investitionsgüterproduzenten	0,0	68,4	31,6	-31,6
Gebrauchsgüterproduzenten	25,0	50,0	25,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	30,0	50,0	20,0	10,0
Baugewerbe	0,0	41,7	58,3	-58,3
Handel	15,6	17,8	66,7	-51,1
Einzelhandel	15,2	21,2	63,6	-48,5
Großhandel	16,7	8,3	75,0	-58,3
Dienstleistungen	17,0	45,9	37,0	-20,0
Dienstleistungen für Unternehmen	18,7	48,0	33,3	-14,7
Persönliche Dienstleistungen	15,0	43,3	41,7	-26,7
Verkehrsgewerbe	0,0	25,0	75,0	-75,0
Gastgewerbe	5,0	42,5	52,5	-47,5
Reiseveranstalter	0,0	100,0	0,0	0,0

Preisentwicklung in den kommenden 12 Monaten?	steigen	gleich bleiben	fallen	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	48,9	44,1	7,0	41,9
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	53,3	37,8	8,9	44,4
Kreisfreie Stadt Jena	39,7	58,6	1,7	37,9
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	46,7	46,7	6,7	40,0
Saale-Holzland-Kreis	56,8	40,9	2,3	54,5
Saale-Orla-Kreis	57,5	30,0	12,5	45,0
Landkreis Greiz	38,7	51,6	9,7	29,0
Altenburger Land	57,4	34,0	8,5	48,9
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	36,4	47,5	16,2	20,2
Vorleistungsgüterproduzenten	34,5	41,4	24,1	10,3
Investitionsgüterproduzenten	26,3	73,7	0,0	26,3
Gebrauchsgüterproduzenten	62,5	37,5	0,0	62,5
Verbrauchsgüterproduzenten	40,0	50,0	10,0	30,0
Baugewerbe	40,9	54,5	4,5	36,4
Handel	62,2	33,3	4,4	57,8
Einzelhandel	57,6	39,4	3,0	54,5
Großhandel	75,0	16,7	8,3	66,7
Dienstleistungen	43,4	55,1	1,5	41,9
Dienstleistungen für Unternehmen	41,3	57,3	1,3	40,0
Persönliche Dienstleistungen	45,9	52,5	1,6	44,3
Verkehrsgewerbe	83,3	0,0	16,7	66,7
Gastgewerbe	76,9	17,9	5,1	71,8
Reiseveranstalter	66,7	33,3	0,0	66,7

Entwicklung Beschäftigtenzahl in den kommenden 12 Monaten?	steigen	gleich bleiben	fallen	Saldo
	in %	in %	in %	
Gesamt	8,1	70,8	21,1	-13,1
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	6,4	68,1	25,5	-19,1
Kreisfreie Stadt Jena	7,0	87,7	5,3	1,8
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	3,2	71,0	25,8	-22,6
Saale-Holzland-Kreis	6,7	75,6	17,8	-11,1
Saale-Orla-Kreis	7,3	63,4	29,3	-22,0
Landkreis Greiz	11,3	64,5	24,2	-12,9
Altenburger Land	15,2	63,0	21,7	-6,5
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	15,8	60,4	23,8	-7,9
Vorleistungsgüterproduzenten	15,0	60,0	25,0	-10,0
Investitionsgüterproduzenten	26,3	57,9	15,8	10,5
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	75,0	25,0	-25,0
Verbrauchsgüterproduzenten	20,0	40,0	40,0	-20,0
Baugewerbe	0,0	62,5	37,5	-37,5
Handel	4,4	71,1	24,4	-20,0
Einzelhandel	3,0	72,7	24,2	-21,2
Großhandel	8,3	66,7	25,0	-16,7
Dienstleistungen	7,4	80,0	12,6	-5,2
Dienstleistungen für Unternehmen	9,3	78,7	12,0	-2,7
Persönliche Dienstleistungen	5,0	81,7	13,3	-8,3
Verkehrsgewerbe	8,3	58,3	33,3	-25,0
Gastgewerbe	0,0	72,5	27,5	-27,5
Reiseveranstalter	0,0	100,0	0,0	0,0

<i>Investitionsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?</i>	steigen	gleich bleiben	fallen	Wir werden nicht investieren
	in %	in %	in %	in %
Gesamt	16,4	32,8	16,7	34,2
Region				
Kreisfreie Stadt Gera	19,1	21,3	19,1	40,4
Kreisfreie Stadt Jena	11,9	54,2	10,2	23,7
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	8,2	29,5	18,0	44,3
Saale-Holzland-Kreis	15,9	40,9	9,1	34,1
Saale-Orla-Kreis	17,1	39,0	22,0	22,0
Landkreis Greiz	27,4	21,0	17,7	33,9
Altenburger Land	15,2	23,9	21,7	39,1
Wirtschaftszweig				
Verarbeitendes Gewerbe	19,8	31,7	26,7	21,8
Vorleistungsgüterproduzenten	18,3	25,0	33,3	23,3
Investitionsgüterproduzenten	26,3	42,1	21,1	10,5
Gebrauchsgüterproduzenten	12,5	75,0	0,0	12,5
Verbrauchsgüterproduzenten	30,0	30,0	10,0	30,0
Baugewerbe	8,7	30,4	8,7	52,2
Handel	11,1	20,0	11,1	57,8
Einzelhandel	9,1	18,2	9,1	63,6
Großhandel	16,7	25,0	16,7	41,7
Dienstleistungen	16,2	39,7	14,7	29,4
Dienstleistungen für Unternehmen	18,9	39,2	14,9	27,0
Persönliche Dienstleistungen	12,9	40,3	14,5	32,3
Verkehrsgewerbe	25,0	25,0	0,0	50,0
Gastgewerbe	15,0	32,5	15,0	37,5
Reiseveranstalter	33,3	0,0	0,0	66,7

Risiken (Mehrfachnennungen möglich)	Inlands- nachfrage	Auslands- nachfrage	Finanzie- rung	Arbeits- kosten	Fach- kräfte- mangel	Wechsel- kurse	Energie- preise	Rohstoff- preise	wirt- schafts- politische Rahmen- bedingun- gen
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Gesamt	55,9	13,1	15,9	57,8	46,9	1,1	60,1	45,3	70,1
Region									
Kreisfreie Stadt Gera	44,0	12,0	18,0	60,0	48,0	2,0	74,0	56,0	66,0
Kreisfreie Stadt Jena	60,7	24,6	24,6	37,7	41,0	1,6	42,6	31,1	59,0
Landkreis Saal- feld-Rudolstadt	53,6	7,1	17,9	62,5	46,4	1,8	62,5	50,0	78,6
Saale-Holzland- Kreis	70,5	6,8	13,6	63,6	52,3	2,3	56,8	52,3	72,7
Saale-Orla-Kreis	46,3	22,0	7,3	65,9	53,7	0,0	61,0	41,5	70,7
Landkreis Greiz	60,7	9,8	18,0	62,3	45,9	0,0	67,2	47,5	68,9
Altenburger Land	53,3	8,9	6,7	57,8	44,4	0,0	57,8	40,0	77,8
Wirtschaftszweig									
Verarbeitendes Gewerbe	68,7	20,2	13,1	63,6	54,5	2,0	63,6	50,5	66,7
Baugewerbe	79,2	0,0	29,2	75,0	75,0	0,0	79,2	79,2	79,2
Handel	70,8	2,1	14,6	60,4	18,8	4,2	68,8	54,2	87,5
Dienstleistungen	48,1	13,3	17,8	43,7	44,4	0,0	45,2	28,1	63,0
Verkehrsge- werbe	54,5	18,2	27,3	63,6	63,6	0,0	100,0	54,5	100,0
Gastgewerbe	18,4	13,2	7,9	76,3	50,0	0,0	71,1	57,9	65,8
Reiseveranstal- ter	33,3	33,3	0,0	66,7	33,3	0,0	33,3	33,3	100,0

Die IHK Ostthüringen zu Gera dankt allen Unternehmen, die sich an dieser Konjunkturumfrage beteiligt haben.

Wir verbinden diesen Dank mit der Bitte, uns auch weiterhin bei der Erstellung des Konjunkturberichtes zu unterstützen. Damit versetzen Sie uns in die Lage, sich abzeichnende Veränderungen des konjunkturellen Klimas erkennen zu können und frühzeitig zu reagieren.

An der Konjunkturumfrage der IHK Ostthüringen zu Gera im Herbst 2024 haben sich 369 Unternehmen mit insgesamt 11.846 Beschäftigten beteiligt.

Herausgeber:

IHK Ostthüringen zu Gera
Gaswerkstr. 23
07546 Gera

Tel.: +49 365 8553-118
E-Mail: adler@gera.ihk.de

Verantwortlich:
Almut Weinert
Leiterin Geschäftsbereich
Wirtschaft und Technologie

Autor:
Christoph Adler
Wirtschaft und Technologie
Wirtschaftsbeobachtung | Stadtentwicklung | Handel

Redaktionsschluss: Februar 2024

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Ostthüringen zu Gera keine Gewähr.